1. **Deutscher Hausschatz** (Pustet, Regensburg.) Von diesem liegen uns das 11., 12. und 13. Heft vor, welche mitsammen bei 30 recht zierliche Illustrationen liefern: Genrebilder, Ansichten, Portraits etc. Aus der Hand des vortrefflichen Karl May liegt schon wieder eine ungemein ansprechende Erzählung vor, die dieses Mal in dem nordamerikanischen Westen spielt. Karl May's Feder ist eine wahre Perle für den „Deutschen Hausschatz"; May, unter allen Himmelsstrichen zu Hause, zaubert Einem die wunderbarsten Bilder vor die Augen. Man lernt Land und Leute der ganzen Welt kennen; in ungemein spannende Erzählungen verflochten, nehmen sich seine Schilderungen allerliebst aus. Was die „Abenteuer des Herzogs Christoph von Bayern["] betrifft, welche Franz Trautmann so urwüchsig und naiv darzustellen weiß und K. Weigand recht passend illustrirt, so führen sie uns ein gutes Stück Mittelalter vor, das allerliebst zu lesen. Auch die Erzählungen „Josefine" und „Meister und Schüler" sind vortrefflich.

Aus: Tiroler Volksblatt, Bozen. 19. Jahrgang, Nr. 54, 07.07.1880, S. 4.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018